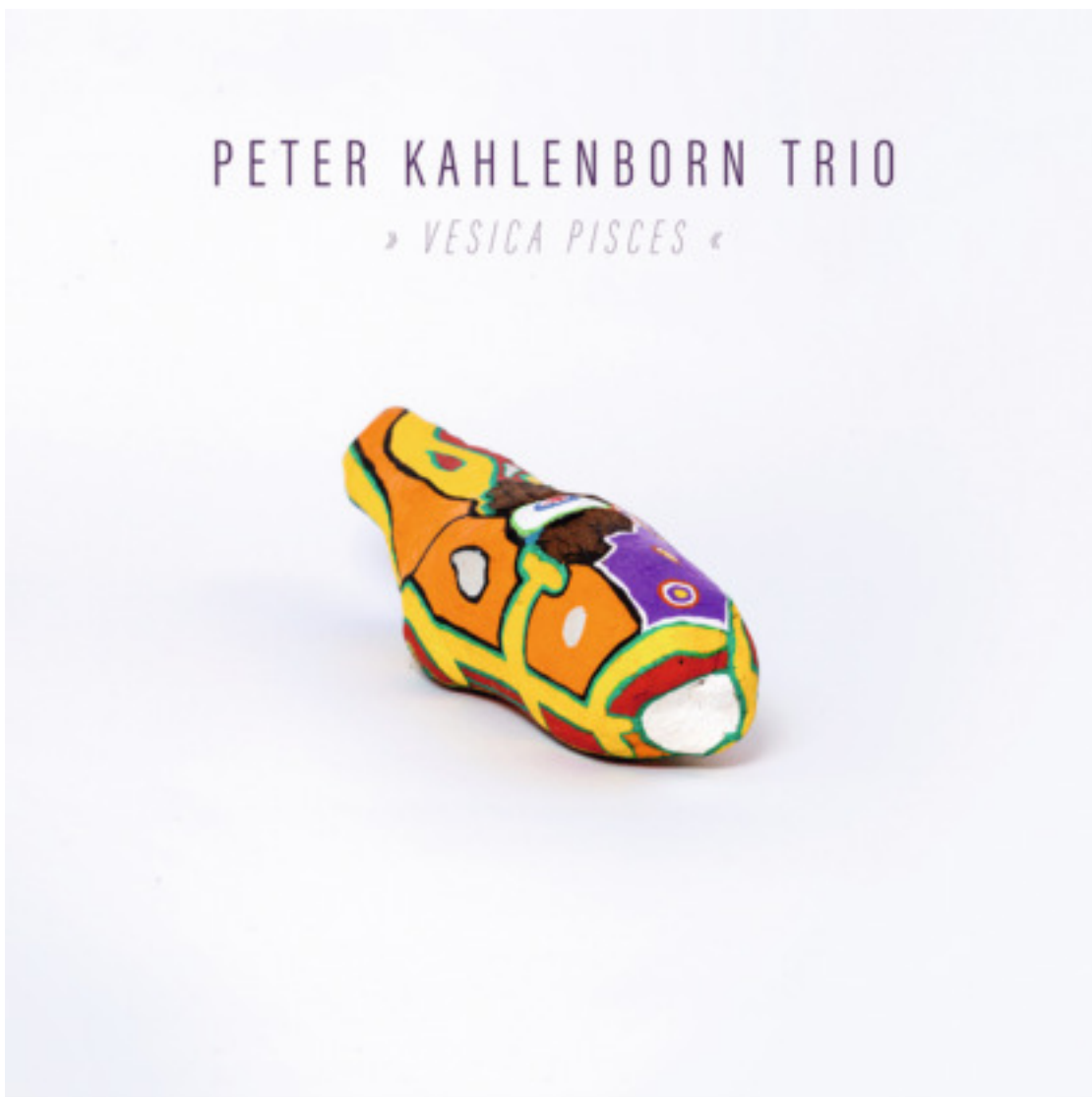


---

# Peter Kahlenborn Trio

---



Aquarell auf Holz: Peter Kahlenborn

---

Internet: [www.peterkahlenborn.de](http://www.peterkahlenborn.de)

---

**CD Booklet**

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Willkommen!</b> .....                            | <b>3</b>  |
| Über dieses Booklet .....                           | 3         |
| <b>Wir über unsere Kompositionen</b> .....          | <b>4</b>  |
| Tobias Hoffmann .....                               | 4         |
| Ralph Beerkircher .....                             | 6         |
| Peter Kahlenborn .....                              | 8         |
| <b>Wieso »Vesica Pisces«?</b> .....                 | <b>12</b> |
| Ja unaussprechlich, aber .....                      | 12        |
| <b>Die Bandgeschichte: Eine Improvisation</b> ..... | <b>13</b> |
| Ein Bassist, der nie kam .....                      | 13        |
| <b>Testimonials</b> .....                           | <b>13</b> |
| Zuhörer sagen .....                                 | 13        |
| <b>Unsere CD in »Die Zeit«</b> .....                | <b>14</b> |
| Pressestimmen .....                                 | 14        |
| <b>Kurzbiografien</b> .....                         | <b>15</b> |
| Peter Kahlenborn .....                              | 15        |
| Ralph Beerkircher .....                             | 15        |
| Tobias Hoffmann .....                               | 16        |

# Willkommen!

## Über dieses Booklet

Vielen Dank für Dein Interesse an meinem Trio und unserer Musik!

Dieses ausführliche Booklet zur CD ist für alle die interessierten Menschen gedacht, die sich über Hintergrundinfos über Musik, Musiker, Cover und Titel freuen.

Erstklassige Fotos des bekannten [Kölner Jazz Fotografen Gerhard Richter](#) in HD Qualität findest Du [hier in unserem Presskit \(EPK\)](#). Die Bilder können frei verwendet werden. Mit Fotografennachweis, versteht sich :)

Wenn Dir die CD gefällt lade Freunde zum Hören ein! [Unter diesem Link](#) lassen sich 3 komplette Tracks der CD kostenlos downloaden. Um die CD zu erwerben kann man [hier klicken](#). Auf Bandcamp können Deine Freunde die komplette CD Probehören und sowohl einzelne Tracks als auch alle 12 kaufen. [Hier der Link zur CD auf Bandcamp](#).

Du möchtest uns Dein Feedback zukommen lassen? Gerne! [Klick hier um mir eine E-Mail zu schreiben](#). Wir freuen uns über Deine Post.

Du würdest uns gerne live hören? [Klick hier um Dich für meinen Newsletter einzutragen](#).

Du kennst einen schönen Veranstaltungsort in Deiner Nähe, an dem Du uns gerne live hören würdest? [Klicke hier um mir zu schreiben](#).

Viel Spaß mit unserer Musik, Danke fürs Hören und: Jazz Up Your Life!

Peter Kahlenborn

# Wir über unsere Kompositionen

*Tobias Hoffmann*

## »Pep Song«

»Pep Song« entstand im Zuge einer Kompositionsreihe bei der ich mit Zufallsfaktoren, zum Beispiel mit Würfelergebnissen experimentiert habe. Ich erinnere mich leider nicht, welches Zufallsprinzip dem »Pep Song« ursprünglich genau zu Grunde liegt.

Jedenfalls ist es ein bewusst einfach gehaltenes Jam-Stück mit Folk artiger Akkordfolge, und einer im Gegensatz dazu recht komplexen Melodie geworden, die aus ungewöhnlich großen Intervallsprüngen und gewagter Chromatik besteht.

Es macht immer wieder unheimlich Spaß »Pep Song« mit Peter und Ralph zu spielen. Die Komposition lässt uns Spielern viel Raum für Improvisation, wodurch das Stück jedesmal in eine andere Richtung geht.

## »Die Harfe«

Für dieses Stück habe ich eine längere Melodie geschrieben, die sich im Sinne einer Tonleiter aus überwiegend Sekunden Schritten zusammensetzt, und durchgehend aus gleichmäßigen Achteln besteht.

Diese Melodie ist unterteilt in jeweils zwei echoartig aufeinander folgende Töne, die von den Spielern möglichst lange gehalten

werden. Durch diese Spielweise entsteht ein schwebender, Harfe ähnlicher Klang, vergleichbar mit dem Klang eines Klaviers bei durchgedrücktem Fortepedal.

Zwar habe ich das Stück auch schon mit anderen Bands gespielt, jedoch geht es erst in der Besetzung mit Peter und Ralph vollends auf: Mit unseren Gitarren versuchen wir so gleich wie möglich zu klingen, und erzielen damit die Wirkung eines einzigen, großen Instruments.

Peter ergänzt die »Zwei Gitarren Harfe« mit lang anhaltenden Klängen, bspw. gestrichenen Becken. Gegen Ende der Komposition folgt ein Teil mit sich wiederholenden Akkorden, die wir als Sprungbrett für ausgedehnte, freie Improvisationen nutzen.

© Tobias Hoffmann Musik

# Ralph Beerkircher

## »Work #6«

Diese Komposition befindet sich auf meiner Quartett CD "Morphin" aus dem Jahr 2002. Für das Trio habe ich sie einer "Frischzellenkur" unterzogen. Eine Intro ist hinzugefügt und das Thema wurde zweistimmig, sodass sich inklusive Bass ein insgesamt 3 stimmiger, polyphoner Satz ergibt.

"Aber in diesem Trio gibt es doch gar keinen Bassisten!?"

»Kleine Helfer« am Boden machen es möglich: elektronische Effektgeräte, bspw. ein [Octaver](#).

Erwähnenswert ist der 5. Messiaen Mode, in dem das Thema komponiert ist: Eine nur bedingt transponierbare Skala mit den Tönen d, eb, g, ab, a, c#, die im Anschluss an das Thema Ausgangspunkt der gemeinsamen Improvisation ist, aber natürlich verlassen wird und werden darf, um anschließend wieder in Thema und vorgegebenes Tonmaterial zurückzuführen.

## »Sandeeps Line«

Tatsächlich basiert die Komposition - wie der Name andeutet - auf einer 3 taktigen Phrase des Komponisten Sandeep Bhagwati, einem befreundeten Musiker.

Sie ist ursprünglich Teil einer Komposition die Sandeep für shraeng, ein gemeinsames Duo mit dem Kölner Gitarristen Frank Wingold geschrieben hat. Die Linie hat mich so inspiriert, dass ich sie weitergesponnen habe.

Linien kreuzen sich, werden durch Clusterakkorde und krasse Tremoli unterbrochen, um sich anschließend (erneut zu verflechten?) wieder ins Gefecht zu stürzen. In der vorliegenden Version entwickelt sich der komponierte Teil organisch in eine freie Improvisation, und schließlich wieder zurück zur ursprünglichen Komposition.

Eines der spielerischen Konzepte die ich in unserem Trio so liebe!

© Ralph Beerkircher

# Peter Kahlenborn

## »Vorspiel zum Gesang«

Die Idee eines frei improvisierten Schlagzeug Solos als Eröffnungs-Track geht auf den legendären Schlagzeuger Tony Williams zurück. Begeistert und völlig »Tonysiert« höre ich Anfang der 90er Jahre mehrere Tony Williams Konzerte in Folge. Ich reise dem Tony Williams Quintett hinterher: Durch Holland, Deutschland nach Italien und lerne die Musiker persönlich kennen. Jeden Abend eröffnet Mr. Williams sein Konzert mit einem ausgedehnten Schlagzeug Solo und entführt Musiker und Publikum binnen Sekunden in seine Welt. [Hier imposantes Beispiel aus dem Konzert im Kölner Subway](#). Ich sitze gleich neben der Hi-Hat :)

Auf diese Art zu Musik einzuladen finde ich eine wunderbare Idee. Ähnlich wie in einer rubato gespielten Klavier Intro verwende ich in meinem Solo melodische und rhythmische Fragmente des späteren Themas. »Vorspiel« ist meinem Kompositionslehrer und wichtigen Mentor [Bob Brookmeyer](#) gewidmet. Er hat mich immer wieder dazu herausgefordert, eine eigene Spielhaltung zu entwickeln. »Tell me who you are!«

## »Erster Gesang«

Solange ich denken kann höre ich innerlich Musik. Ich singe ständig vor mich hin - und oft unter der sprichwörtlichen Dusche. »Erster Gesang« basiert auf so einem »Duschgesang«.



Nicht immer habe ich diese Innere Musik bewusst als »Komponieren« wahrgenommen. Demzufolge, was ich in der Schule lerne bedeutet zu komponieren eine Menge Regeln zu kennen, die man musiktheoretisch korrekt anzuwenden weiß.

Dass jede Musik zuerst intuitiv erfahren und Theoriebücher darüber immer erst später geschrieben werden, darauf musste ich nach der Schulmusik erst wieder gestoßen werden. Ein Meilenstein auf dem Weg vom Musik denken zum intuitiven Spiel war ein 10tägiger Workshop mit dem [Paul Motian und seinem Trio](#) in Perugia (I) 1992.

Integrität und Vertrauen in die eigene Intuition zu haben hat [Paul Motian \(1931-20011\)](#) überzeugend vorgelebt. Die Komposition »Erster Gesang« ist meine bescheidenen Hommage an das große Vorbild.

## **»Zarah«**

Schon als kleiner Junge hat die Schauspielerin und Sängerin mich fasziniert: Zarah Leander ist in meinem Leben zunächst nur eine Fotografie – ausgeschnitten aus einer Zeitung.

Ich weiß nichts über die Person oder Künstlerin - aber etwas an der Frau auf dem Foto zieht mich magisch an. Darunter steht: „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen!“ Wow!

Das zweistimmige, klassisch gehaltene Thema ist Ausdruck dieses Gefühls einer unbestimmten Verbundenheit, dass in der Improvisation im Gestus des Themas frei weiter gesponnen wird.

## »X-Ton Musik«

Dieses 9-taktige Thema ist beim Experimentieren mit einer von Bob Brookmeyer gelernten Kompositionstechnik entstanden. So funktioniert's:

Du entscheidest dich zunächst für den grundsätzlichen Charakter deiner Komposition - für eine Atmosphäre, ein Gefühl, einen bestimmten Gestus oder Ähnliches.

Im 2. Schritt wählst du eine Gruppe von Tönen aus die deinem Empfinden nach zu der Vorgabe passen. Das kann sowohl eine Tonleiter als frei zusammen gestellte Auswahl von Tönen sein. Weitere Herausforderungen können das Benutzen bestimmter Intervalle, rhythmischer Elemente oder Akkordtypen sein.

Frei nach dem Motto »weniger ist mehr« geht es darum, die eigene Fantasie »anzufüttern«.

Eine Art roter Faden in meinem Musikerleben ist die Beschäftigung mit dem vermeintlichen Gegensatz Harmonie - Disharmonie: Die Wirkung so genannter »schöner« (bspw. Dreiklänge) und »schräger« Klänge (hier: große Intervalle) nebeneinander hat mich schon immer fasziniert.

Welche interessanten Melodien kann ich so bilden? Lassen sich aus dieser Melodie interessante Akkorde ableiten? Lässt sich darüber improvisieren? Dementsprechend experimentell sind die Soli. Wir sind immer wieder fasziniert davon, was dabei Unerwartetes entsteht.

## »Mutational Development«

Die ersten acht Takte des mit 42 Takten für Jazz Verhältnisse ausgedehnten Themas sind der Komposition »Mutational« meines Freundes und Kollegen Achim Kaufmann entliehen, einem meiner Lieblingspianisten im Jazz.

Vermutlich in der Zeit als wir viel in unterschiedlichen Besetzungen miteinander ausprobiert haben, landet das Fragment aus Achims Melodie auf meinem Rechner. Später entdecke ich es dann in meinem »Ideen« Ordner und arbeite das vorhandene Melodie Fragment aus. Erst beim Anhören von Achims sehr zu empfehlender CD »Gueuledeloup« wird mir bewusst, dass die ersten 8 Takte ein Fragment aus seiner Komposition »Mutational« sind.

Besonders ansprechend finde ich den sehr eigenen, der Melodie inhärenten Rhythmus, der mich an ein von Stop And Go gesprochenen Sätzen, die unerwartet unterbrochen werden, um sich anschließend in andere Richtung fortzusetzen. Beim Ausarbeiten des Themas versuche ich, diese Idee zu kultivieren. Erst später füge ich der fertigen Melodie eine zweite, eigenständige Stimme hinzu.

Ralphs und Tobias' Idee verschiedener Solisten zwischen einzelnen Teilen des Themas, statt der üblichen »Thema-Solo-Solo-Thema« Folge, kommt von Ralph und Tobias. Ich finde das passt perfekt zum Charakter des Stückes.

© 8.3 Musik Köln

# Wieso »Vesica Pisces«?

## Ja unaussprechlich, aber

Marketingfachleute raten grundsätzlich zu selbsterklärenden Begriffen. Von komischen, unaussprechlichen Namen und Titeln raten sie eher ab, es sei denn, man macht daraus eine Masche.

Bei der Wahl des CD Titels haben solche Überlegungen keine Rolle gespielt - vielmehr hat der Titel mich gefunden.

[Hier erfährst Du, dass »Vesica Pisces« auch in unserer Kultur mal ein selbsterklärender Begriff war](#) und warum die CD logischerweise so heißen muss :)



# Die Bandgeschichte: Eine Improvisation

Ein Bassist, der nie kam

Auch die Entstehungsgeschichte des Trios basiert auf Improvisation - eine spontanen Laune des Lebens. Wenn Du mehr wissen willst: [Hier ist die ganze, nicht ganz unlustige Geschichte](#) :)

## Testimonials

### Zuhörer sagen

Wir freuen wir uns immer über Feedback von Hörern, besonders natürlich wenn es so positiv ist [wie hier](#).

# Unsere CD in »Die Zeit«

## Pressestimmen

Das unsere CD gleich in der Zeit vorgestellt würde freut mich ganz besonders. [Zu dem insgesamt interessanten Artikel von Stefan Hentz geht es hier.](#)

Laurence Donohue-Greene - The New York City Jazz Record - schreibt über unser Konzert bei »Winterjazz« im Kölner Stadtgarten:  
»Drummer Peter Kahlenborn's Vesica Pisces trio featured two electric guitarists, each with a tendency to finish the other's lines. The leader's unobtrusive style was one of understatement, lending itself well to the intricate yet spacious compositions.«

Dmitri Vietze - Rock Paper Scissors, NYC/USA meint: "Peter Kahlenborn propelled the unit with considerable flavour ... fascinating and frequently entrancing to experience."

"Jazz Total!" schreibt Christoph Giese über mein Trio mit Christopher Dell und Matthias Schubert beim JOE Festival Essen.

Und Heike Nickel vom Kölner Stadtanzeiger schreibt über mein Schlagzeugspiel: »Kunstvolle Improvisationen ... Klänge von Jazz bis hin zu Weltmusik vermischen sich mit Einflüssen klassischer Komponisten zu einer Musik von ganz eigenem Charakter.«

## Danke!

# Kurzbiografien

## Peter Kahlenborn

Peter Kahlenborn (\*1963) ist auf verschiedenen CDs des Gitarristen Axel Hagen (NL) gemeinsam mit Jazzlegenden wie Lee Konitz und Chuck Israels zu hören, unterrichtete Jazz-Schlagzeug an der Johannes Gutenberg Universität Mainz und lebt heute als Schlagzeug-Coach und Jazzmusiker in Köln. Nach mehreren Jahren intensiven Engagements im Bereich Kulturpolitik und Musikvermittlung ist er seit 2013 zunehmend wieder als Musiker aktiv. Sein aktuelles Trio findet in der Szene schnell Beachtung. Das belegen u.a. Einladungen zu »Winterjazz« oder dem »Klaeng« Festival. Aktuelle Projekte sind neben dem »Peter Kahlenborn Trio« das Duo »Anthakarana« gemeinsam mit dem Kölner Pianisten Pablo Held (Upcoming CD).

## Ralph Beerkircher

Ralph Beerkircher (\*1967) gilt unter Kollegen als Spezialist für zeitgenössische, komponierte und improvisierte Musik. Gemeinsam mit seinem Gitarren Kollegen Frank Wingold bildet er das viel beachtete Duo »Shraeng«. Auch als Leader seines Quartett ([CD „Morphin“](#)) geht er im Jazz eigene Wege. Ralph Beerkircher ist Lehrbeauftragter des »Institut für Musik« an der Hochschule Osnabrück.

# Tobias Hoffmann

Tobias Hoffmann (\*1982) ist Jazz Echo Preisträger 2015, Mitglied des Kölner Jazz Kollektivs »Klaeng«, und leitet erfolgreich sein eigenes Trio ([s.a.»11 Famous Songs Tenderly Messer Up«](#)). Für Aufhorchen sorgt er auch als maßgeblicher Bestandteil der Formation »Expressway Skechtes« ([s.a. CD Love Surf Music](#)). Tobias Hoffmann gehört zur Szene junger Musiker Kölns, die erfrischend unkonventionell »alt und neu im Jazz« mit »alt und neu in Rock, Pop und Blues« miteinander verbinden.

## Vielen Dank für Dein Interesse!